

# WIRTSCHAFTSMAGAZIN

Mitmachen.  
Mitbewegen.  
Mitgewinnen.



[www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de)

## „Trecker fahrn“ Mit Hightech-Maschinen über die Felder



### Verein Mittelhessen

Mit neuem Namen und Vorstand  
die Region weiter stärken

### Personalsuche heute

Chancen hat, wer das  
Schubladendenken ausschaltet

### Unternehmensnachfolge

Wer kommt, wenn ich gehe?  
...eine oft zu spät gestellte Frage



„Autopiloten abschalten“ – Robert Malzacher (IHK-Geschäftsführer), IHK-Vizepräsidentin Dr. Angelika Schlaefke, Referent Professor Dr. Martin Kersting und Rebecca Noll-Werner (IHK-Referatsleiterin) während der Auftaktveranstaltung des IHK-Arbeitskreises Personal. Die Teilnehmer erhielten dort unter anderem auch den Hinweis, dass so manche Stellenausschreibung nicht den realen Anforderungen entspreche und dazu potentielle Bewerber abschrecke.

Seite 28



„Wirtschaft braucht Mobilität“ – Der IHK-Arbeitskreis Verkehr diskutiert über die Transportmöglichkeiten der Zukunft und den liberalisierten Markt für Fernbusse.

Seite 32



„Unternehmensnachfolge“ – Oft gestaltet sich die Nachfolge von Unternehmen schwierig. Geglückt ist diese in Grünberg: das Modehaus von Rainer Steinmetz (rechts) wird nun geführt von Ehepaar Tanja und Patrick Müller.

Seite 40

## WIRTSCHAFT UND POLITIK

- 18 **Mittelhessen e.V.**  
Der Regionalmanagementverein hat einen neuen Namen mit bewährtem Ziel, Mittelhessen zu stärken.
- 20 **KompetenzForum UmweltTechnologie**  
Wie Unternehmen Energiekosten senken können.
- 22 **Wirtschaftsjunioren Wetterau e.V.**  
Life Kinetik-Trainer bringt Teilnehmer ins Schwitzen.

## IHK-SERVICE

- 24 **Arbeitskreis Elektromobilität**  
Einsatz von Strom birgt Gefahren. Der IHK-Arbeitskreis Elektromobilität diskutiert über die Sicherheit in Elektrofahrzeugen.
- 26 **www.wissen-elektromobilität.com**  
Gastbeitrag zu einer neuen Wissensplattform, damit sich Deutschland zum Leitmarkt und –anbieter für Elektromobilität etablieren kann.
- 30 **Veranstaltungskalender**
- 30 **Veränderungen im Handelsregister**
- 31 **Jubiläen**
- 34 **Zertifikatslehrgang „Technischer Vertrieb“**  
Die Referenten stellen sich vor.
- 36 **Die neue Wahlordnung der IHK Gießen-Friedberg**

## IHK-SONDERTHEMA

- 40 **Unternehmensnachfolge**  
Wer leitet künftig mein Unternehmen, wenn ich in den Ruhestand gehe? Eine Frage, die sich mancher Unternehmer recht spät stellt.

## NACHRICHTEN AUS DER REGION

- 44 **BVMW in Lauterbach**  
Pecha Kucha präsentiert pfiffige Unternehmer im Vogelsberg.
- 45 **BÄNG! Entertainment GmbH**  
Kreative Werbefilme und mehr aus Gießen und Butzbach.
- 46 **50 Jahre ULSHÖFER IT GmbH + Co. KG**  
Rosbacher Unternehmen feiert Firmenjubiläum.
- 47 **Familienfreundliche Wetterau**  
Der Kreis vergibt Auszeichnungen an Unternehmen.
- 48 **Landhaus Klosterwald in Lich**  
Gratulation zum 50. Geburtstag.



Humorig, aber auch eindringlich empfiehlt Professor Dr. Martin Kersting die realistische Einschätzung der Anforderungen an das gesuchte Personal. Mit im Bild: IHK-Vizepräsidentin Dr. Angelika Schlaefke (links) und Rebecca Noll-Werner, Leiterin des IHK-Arbeitskreis Personal.

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung des IHK-Arbeitskreis Personal

# Den „Autopiloten“ mal abschalten

Referent Professor Dr. Martin Kersting ermuntert: „Raus aus dem Schubladendenken!“

Über 50 Interessierte folgten der Einladung der IHK, um gemeinsam über das Thema „Schlaraffenland ist abgebrannt – warum sich die Bewerberauswahl ändern muss“ zu diskutieren. Schon zu Beginn der Auftaktveranstaltung machte die Vizepräsidentin der IHK, Dr. Angelika Schlaefke, deutlich, worum es in diesem Arbeitskreis gehen soll: Gefragt seien Unternehmen, die „mitmachen“. Deshalb bat Sie die Anwesenden, die IHK wissen zu lassen, welche Personalthemen den Unternehmen unter den Nägeln brennen. Sie rief

dazu auf, die Gelegenheit zu nutzen, mitzudiskutieren, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und auch die ein oder andere neue Erkenntnis mit nach Hause zu nehmen.

Der Gastredner, Professor Dr. Martin Kersting, Hochschullehrer für Psychologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen machte durch seine lebhaften und kurzweiligen Ausführungen deutlich, dass jedes Unternehmen dem Fachkräftemangel die Stirn bieten könne, wenn es dazu bereit sei, neue Wege bei der Bewerberauswahl zu

gehen und die eigene Urteilsbildung zu hinterfragen.

Aus dem großen Teich der High Potentials zu fischen sei keine Kunst, so Kersting. Bei der „Bestenauslese“ könne man nicht viel falsch machen. Bewerber, die nicht ins vorgefertigte Schema passen, würden bereits bei der Vorauswahl aussortiert. Bislang habe es keine Rolle gespielt, ob dabei Potentiale übersehen wurden. Künftig jedoch könne sich eine solche oberflächliche Bewerberauswahl kein Unternehmen mehr leisten. „Der Teich der High Potentials ist so gut wie

ANZEIGE



*Unsere Passion  
ist guter Druck!*

**Druckerei Bender**

Hauptstraße 27, 35435 Wettenberg, Telefon 06 41/98 49 96 - 0, [www.druckerei-bender.de](http://www.druckerei-bender.de)

Ausschnitt der über 50 Teilnehmer der Auftaktveranstaltung des neuen Arbeitskreises.



leer gefischt, bereits jetzt fehlen schon sechs Millionen Mitarbeiter“, warnt Kersting die anwesenden Personaler. Das Problem bestehe jedoch nicht unbedingt darin, dass kein Potenzial vorhanden sei, sondern vielmehr darin, dieses auch zu finden. Drei Millionen geeignete Fachkräfte hätten zur Zeit gar keine Chance entdeckt zu werden. „Ältere, Frauen, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose, Zuwanderer und Menschen mit Behinderungen bergen Potentiale, die für jedes Unternehmen wertvoll sein können. Mangels entsprechender Stellenbesetzungsverfahren werden diese jedoch übersehen“, so Kersting weiter. Mit zahlreichen Beispielen und „Rätseln“ führte er den Teilnehmern der Veranstaltung plastisch vor Augen, dass jeder zu „Schubladendenken“ neige, das es im Zusammenhang mit der Bewerberauswahl jedoch auch hin und wieder zu durchbrechen gelte.

Für die künftige Auswahl von neuen Mitarbeitern sei eine kritische Überprüfung der Stellenausschreibungen unerlässlich. Geklärt werden müsse die Frage, ob die dort formulierten Anforderungen an Bewerber tatsächlich erforderlich seien

oder ob einige der geforderten Kompetenzen nicht auch erlernt werden könnten. Dann nämlich stelle man durch zu hohe Anforderungen nur unnötige Hürden auf, mit denen man potentielle Bewerber bereits davon abhalte, sich für eine Stelle zu interessieren.

Fazit des Nachmittags: Personaler müssten sich ihrer „Schubladen“ bewusst werden, damit sie in bestimmten Situationen den „Autopiloten“ auch einmal ausschalten können. Hilfreich seien die strukturierte Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen mit Fragen und Antworten sowie die Reflektion von formulierten Anforderungen in Stellenausschreibungen.

Im Arbeitskreis Personal bietet die IHK Gießen-Friedberg Fachvorträge zu speziell ausgesuchten Personalthemen. Den Teilnehmern wird damit die Möglichkeit gegeben, aktuelle Trends und Tendenzen im Personalmanagement durch einen intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch frühzei-

tig zu erkennen. Ziel ist, ein effektives Netzwerk aus Praktikern aufzubauen, in dem alltägliche Fragen diskutiert und gemeinsam gelöst werden können. ■

#### AUTOR/IN



**Rebecca Noll-Werner**

E-Mail: [noll-werner@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:noll-werner@giessen-friedberg.ihk.de)

#### KONTAKT



**Sybille Block**

Tel.: 0641/7954-4025

E-Mail: [block@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:block@giessen-friedberg.ihk.de)

ANZEIGE

„Früher war eine Gerade die direkteste Verbindung. Heute ist es das Netzwerk.“

**Steffen Schmidt**  
Fachinformatiker, Netzwerkadministration

**Sylphen**  
Ihr IT-Systemhaus

**0641 - 944 680**  
[www.sylphen.com](http://www.sylphen.com)

**Netzwerke**

IT-Netzwerk-Management

Zuverlässiges IT-Netzwerk ohne Sicherheitslücken für Netzwerk-, Server- und Clientmanagement.

**Softwareentwicklung**

IT-Lösungen, so individuell wie Sie

**Medienmanagement**

Technik für Marketing, Vertrieb und Verlage

**Webseiten**

Ihr starker Auftritt - weltweit

**Hosting**

Ihre Daten fühlen sich wie zuhause